

Pilgerverein Heroldsbach e.V.

Am Herrengarten 9, 91336 Heroldsbach

Heroldsbacher Berichte März 2024



**Liebe Freunde des Pilgervereins und
Förderer der Gebetsstätte!**

Der Gnadenstuhl

Am Abend des 19. März 1950 sehen die Kinder schon beim Hinaufgehen auf den „heiligen Berg“ die Muttergottes und das Jesuskind über den Birken. Auf der anderen Seite des Jesusknaben erblickt ein Mädchen auch den heiligen Josef. Die Kirche feiert an diesem Tag sein Namensfest.

Auf Anweisung des Jesuskindes gehen die Mädchen zum Apfelbaum. Auf dem Weg dorthin erblicken sie hoch am Himmel Jesus mit seinen Wundmalen. Das Blut quillt aus den Wunden hervor und fließt zur Erde. Auch aus den Augen des dornengekrönten Hauptes rinnen blutige Tränen und tropfen zur Erde nieder.

Während die Mädchen so schmerzlich bewegt emporschauen, erweitert sich die Vision zur großartigen Schau des Dreifaltigen Gottes. Es ist die Erscheinungsform des „Gnadenstuhls“. Über dem gekreuzigten Heiland zeigt sich Gott Vater in der Gestalt eines Ehrfurcht gebietenden Patriarchen, der auf dem Haupt eine herrliche Krone trägt. Und zwischen ihm und dem Haupt des Gekreuzigten schwebt der Heilige Geist in Gestalt einer Taube. Die Erscheinung des „Gnadenstuhls“ zeigt das Leiden und Sterben Jesu im Schoß der Heiligsten Dreifaltigkeit. Der Gnadenstuhl ist umgeben von vielen Heiligen des Himmels, die auf Harfen spielen. Vier Engel mit goldenen Kelchen kommen herbei. Sie fangen darin das Blut auf, das aus den großen Wunden des Gekreuzigten fließt: zwei an den Händen, einer an den Füßen und einer an der durchbohrten Seite. Der Engel der Fußwunden kommt zu den Mädchen und lässt sie aus dem Kelch trinken. Dann kehrt er an seinen Platz zurück. Zur Rechten des Gekreuzigten wird die Schmerzensmutter sichtbar. Auf der anderen Seite steht der Lieblingsjünger Johannes, am Fuß des Kreuzes kniet die Büßerin Maria Magdalena. Zum Schluss hören die Kinder noch die Worte des sterbenden Heilandes: „Es ist vollbracht.“

Am 12. und 13. Februar kam Herr Marino Restrepo nach Heroldsbach, um uns Impulse für den Beginn der Fastenzeit zu geben. Mit 47 Jahren wurde er an Weihnachten 1997 von der FARC-Guerilla entführt. Diese Erfahrung dauert sechs Monate, bis Marino durch die Gnade Gottes freigelassen wird. Die Entführung hat verschiedene Episoden, aber das Wichtigste ist die Begegnung mit dem Herrn. Er macht eine mystische Erfahrung der Erleuchtung des Gewissens, durchlebt den Zustand der Hölle und des Fegefeuers und betrachtet die Herrlichkeit Gottes. Dadurch hat Marino sein Leben vollständig verändert. Er kehrte in die katholische Kirche zurück und ist seit 25 Jahren katholischer Missionar. Seine Vergangenheit und seinen weltlichen Besitz ließ er hinter sich. 1999 gründete er in Bogotá, Kolumbien, die „Katholische Mission Pilger der Liebe“, die von der Erzdiözese Bogotá anerkannt und genehmigt wurde. Seither evangelisiert Marino in 120 Ländern auf allen 5 Kontinenten in Pfarreien, Gemeinschaften und an Wallfahrtsorten. Gott selbst hat ihm die Orte, an die er gehen soll, mitgeteilt und führt auch die Menschen, die ER ausgewählt hat, zu Marino, so hat Herr Restrepo es erzählt. Die Impulse, die er uns gab, entstanden aus den Erfahrungen in der Zeit der Entführung. Es hat uns alle sehr tief beeindruckt und zum Nachdenken über unser Leben geführt.

2 Ausblicke auf zukünftige Veranstaltungen, die Sie auch interessieren könnten:

Am Sonntag, 2. Juni, wird wieder ein Einkehrtag mit Pfarrvikar Rainer Herteis, stattfinden.

Dann haben wir ja schon auf den „Adoratio-Kongress – Anbeten mit dem Herzen Mariens, der Mutter der Heiligen Eucharistie“ vom 5.- 7. Juli hier in Heroldsbach, hingewiesen. Das Programm bekamen Sie im Dezember zugeschickt. Gerne senden wir Ihnen weitere Programme zum Verteilen zu. Anmelden können Sie sich bei uns im Pilgerverein.

Inzwischen sind auch **Band III und der englische Band vom Buch „Reich der Mystik“** von **Norbert Langhojer** neu bzw. erstmals aufgelegt und können für je 19,90€ an den Schriftenständen der Gebetsstätte oder durch Bestellung beim Pilgerverein erworben werden.

Ihnen und Ihren Familien für die kommende Karwoche noch eine Zeit der inneren Erneuerung und Umkehr im Heiligen Geist. Beten wir für Welt und Kirche, damit möglichst viele Menschen umkehren und nicht verloren gehen! Beten wir auch um den Frieden, den der Herr den Aposteln an Ostern geschenkt hat.

So wünschen wir Ihnen mit den Worten Jesu, des Auferstandenen „Der Friede sei mit Euch“, ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr Pilgerverein Heroldsbach

Pilgerverein Heroldsbach e. V.
Am Herrengarten 9
91336 Heroldsbach

Telefon: 09190/99 46 59
kontakt@heroldsbach-pilgerverein.de
www.heroldsbach-pilgerverein.de

VR Bank Bamberg-Forchheim eG
Hauptkonto
IBAN: DE04 7639 1000 0004 9497 06
Spenden für Herberge St. Josef
IBAN: DE48 7639 1000 0104 9497 06
BIC: GENODEF1FOH